

SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2019

4. Runde

12.1.2019

	Elo		Elo	Diff.	Resultat	Elo
Simme 1	1908	Gurten 1	1889	-19	3.5 : 1.5	+23
1 w Simon Künzli	2104	Michael Burkhalter	1934	-170	1 : 0	+7
2 s Fridolin Marty	1936	Fritz Maurer	2024	88	0.5 : 0.5	+3
3 w Martin Harsch	2000	Heinz Ernst	1904	-96	1 : 0	+9
4 s Jan Schmocker	1772	Matthias Burkhalter	1853	81	0.5 : 0.5	+4
5 w Rudolf Hauswirth	1730	Raphael Samuel	1732	2	0.5 : 0.5	+0
Simme 2 <i>auswärts</i>	1624	Spiez 2	1396	-228	2 : 2	-26
1 s Kilian Gobeli	1485	Hannelore Svendsen	1769	284	0 : 1	-4
2 w Andreas Huggler	1763	Saskia Bischoff	1364	-399	0 : 1	-22
3 s Nando Schmocker		Benjamin Maurer	1259		1 : 0	
4 w Karl Linke		Noe Marquart	1191		1 : 0	
Simme 1+2	1766	beide Gegner	1643	-124	5.5 : 3.5	-3

Die drei höchsten Elo-Gewinner

Simon
Künzli



+6.6

Martin
Harsch



+8.8

Jan
Schmocker



+4.1

Simme 1

Bericht von Simon:

In der vierten Runde trafen wir in einem Heimspiel auf das starke Gurten. Nach unserer Niederlage gegen Spiez musste nun in dieser Runde unbedingt ein Sieg her, um weiterhin das Aufstiegsspiel nicht ganz aus den Augen zu verlieren.

Martin legte den ersten Grundstein zum Erfolg. Am dritten Brett spielend gegen seinen Wunschgegner legte er die Eröffnung höchst angriffig an. Eine komplizierte und komplexe Theorievariante kam aufs Brett, in der der Gegner eine Figur gab. Dafür hatte Martin keine grosse Königssicherheit mehr. Doch als dann der Gegner auch noch einen Turm verlor, war die materielle Überlegenheit zu gross und der schwache eigene König hatte genug Verteidiger um sich. Eine starke und brillant angelegte Partie von Martin.

Fridolin war dann für das zweite Resultat besorgt. Etwas überraschend spielte er gegen Fritz Maurer, auf welchen ich mich am ersten Brett vorbereitet habe. Doch genau um den Vorbereitungen aus dem Weg zu gehen, haben sich die Gurtener entschlossen, etwas umzustellen. Fridolin legte die Eröffnung mit schwarz solide an. Zwar konnte der Gegner mit dem Läuferpaar spielen, dafür konnte Fridolin langfristig Druck gegen hängende Bauern ausüben. Da sich der Spielverlauf eher zu unseren Gunsten zu entwickeln schien, bot Fridolin Remis an, was vom Gegner angenommen wurde.

Ruedi strebte zwar mit einem Fianchetto eine ihm vertraute Stellung an. Zeigte sich dann aber in der Entwicklung flexibel und wählte am Brett einen anderen Aufbau. Das Spiel schien ausgeglichen zu sein, als bereits Martin und Fridolin fertig waren. Da ich zu diesem Zeitpunkt Vorteil hatte, bat ich Ruedi Remis anzubieten, damit auch Jan etwas weniger Druck verspürte. Obwohl Ruedi in der SGM mit dem Remis seine tolle Siegesbilanz etwas schmälerte, akzeptierte er ohne zu zögern den Entscheid und sicherte damit quasi dem Team den Sieg. Ruedi wie immer mit grossem Teamspirit!

Jan schien ihm vertraute Eröffnungsstellungen auf dem Brett zu haben und seine Pläne bis weit ins Mittelspiel gut zu kennen. Sein routinierter Gegner fand keinen Weg für entscheidenden Vorteil. Schliesslich gelang es Jan in ein unterschiedlich farbiges Läuferendspiel mit je einem Turm abzuwickeln. Der Gegner sah keinen Weg um seine Stellung zu verstärken und die Festung von Jan zu knacken. Ein Remis war die logische Folge.

Simon Zu diesem Zeitpunkt hätte ein Remis an meinem Brett zum Mannschaftssieg gereicht. Doch ich hatte bereits einen Bauern mehr und das Läuferpaar und sah daher keinen Grund, nicht auf Gewinn zu spielen. Da mein Gegner bereits aus der Eröffnung heraus in eine Taktik gelaufen war und einen Bauern früh verlor, versuchte ich ihm weitere taktische Fallen zu stellen. Und tatsächlich schien mein Taktiktraining zu wirken und ich konnte mit einer hübschen Schlusspointe die Partie elegant beenden.

Simme 2

Bericht von Kilian.

Unerwartete Besetzung bei Spiez 2, stark aufspielende Simme-Junioren

Überrascht wurden wir von der Aufstellung der Spiezer: entgegen unserer Erwartung spielte Saskia Bischoff als Kaptin der Mannschaft nicht auf dem ersten Brett, wie bisher, sondern auf Brett zwei. Am Brett eins setzte sie Hannelore Svendsen ein, die stärkste Spiezer Spielerin! Auf den beiden hinteren Brettern spielten unsere beiden Junioren dafür gross auf und machten kurzen Prozess mit ihren Gegnern!

Karl spielte eine starke Kurzpartie und war nach kaum dreiviertel Stunden fertig. Er eröffnete gut und aggressiv und liess sich auch vom Vorpreschen der gegnerischen Dame nicht beeindrucken. Im Gegenteil, dies half Karl dabei, seine Figuren weiter zu entwickeln. Schon da war seine Stellung besser. Karl griff nun mit seiner Dame einen ungedeckten Springer des Gegners an. Statt die Dame zu tauschen, deckte dieser seinen Springer. Karl griff nun mit einem Bauern die gegnerische Dame erneut an, um die Deckung des Springers aufzulösen. Beim darauffolgenden Gegenangriff auf Karl's Dame übersah der Spiezer, dass Karl den angegriffenen und nicht mehr gedeckten Springer mit Schach schlagen konnte. Des Gegners Dame konnte dieses Schach nicht abdecken. Stattdessen ging sie im nächsten Zug verloren. Hier gab der Gegner auf. Eine starke Leistung von Karl, der hier gute Übersicht bewies. Bravo Kari!

Kurz nach Karl beendete auch **Nando** seine Partie siegreich. Selber schreibt er dazu: Die Eröffnung verlief ausgeglichen. Danach allerdings übersah mein Gegner, dass ich nach einer Abwicklung eine Taktik hatte, welche mir einen stabilen materiellen Vorsprung einbrachte. Kurz darauf gab mein Gegner auf.

Andreas spielte wie gewohnt aggressiv und investierte einiges an Material. Doch am Schluss verrechnete er sich leider. Er kommentiert selber: Bilderbuchpartie mit tragischem Ende. Die Eröffnung stand ganz im Zeichen meiner Vorstellungen: Bereits nach dem 10. Zug hatte Weiss eine starke Angriffs-Stellung für seinen geopferten Bauern erlangt. Im 13. Zug opferte ich mit Einschlag auf f6 die Qualität. Es folgte eine Damen-Eindringung auf h7, gefolgt von einem Springeropfer auf g6 und einem Läufer-Einschlag auf h6. Schwarz versuchte sich noch mit einem Läuferzug auf f4 zu retten und siehe da, anstatt mit meinem h6-Läufer einfach zu nehmen, mit anschliessendem Gewinn der schwarzen Dame, wollte ich im 19. Zug mit Turm f1 einen noch schöneren Abschluss kreieren. Saskia hat meinen Fehlzug umgehend richtig pariert und nach erzwungenem Damen-und Materialabtausch durfte ich im 22. Zug der jungen Spiezerin zum glücklichen Sieg gratulieren.

Kilian: ich war doch ziemlich überrascht, auf Hannelore zu treffen, denn damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Aber ich nahm die Herausforderung gerne an, war es ja nicht die erste Partie gegen sie. Die Eröffnung war für mich mit Sf3 ungewohnt. Dennoch kam ich recht gut aus der Eröffnung ins Mittelspiel, stand jedoch immer etwas defensiv. So leider auch mein Spiel, ich hatte nie wirklich Angriffsmöglichkeiten. Hannelore hatte ihre Türme und Läufer stark positioniert. Dies versuchte ich etwas zu neutralisieren, dabei verlor ich einen Bauern. Auch ihre Angriffe bis dahin konnte ich neutralisieren. Als Andreas verloren hatte, bot ich Remis, um damit den Mannschaftssieg ev. doch noch sichern zu können. Hannelore lehnte jedoch ab und plötzlich war ihre Stellung mit Läufer, Turm und Dame zu stark. Ich verlor einen Turm und das Ende der Partie war nahe. Hier gab ich auf.

Dank der starken Leistungen unserer beiden Junioren konnten wir den Match Remis halten. Das macht Freude!

5. Runde am Samstag 2.2.2019

Simme 1 in Siders/Sierre VS gegen Cercle Valaisan 2

Simme 2 empfängt Thun SF3 in der Bergsonne

Liebe Grüsse

Beat